BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LDS/OSL/EE YORCKSTR.68 15749 MITTENWALDE

Presse der Landkreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald und des Landes Brandenburg

Kreisgeschäftsführung der Landkreise
Dahme-Spreewald (LDS)
Elbe-Elster (EE)
Oberspreewald-Lausitz (OSL)
Kreisgeschäftsführer
Stephan Böhmann

Yorckstraße 68
15749 Mittenwalde
Telefon: 033764 24325
Mobil: 0173 8026724
e-mail: steph.alp@web.de

Pressemitteilung Nr. 11/2011

Mittenwalde, 24. August 2011

Der Kreisverband Dahme-Spreewald von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bezweifelt den Willen der Landesregierung zur Realisierung der Umgehungsstraße Lübben (B87).

Wenn es um die Umgehungsstraße in Lübben (Spreewald) geht, wird viel geredet, wenig entschieden und fast nichts umgesetzt. So hat es das Brandenburgische Infrastrukturministerium in Potsdam bis heute nicht geschafft die seit Mai planerisch bestimmte Linie zur Ortsumfahrung Lübben der B87 beim zuständigen Bundesministerium einzureichen. Daher vertreten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN DAHME-SPREEWALD den Standpunkt, dass die Landesregierung die Planung der Umgehungsstraße nicht ernst nimmt und sich den Schwierigkeiten der Querung des Biosphärenreservates nicht stellen will.

Die Ortsumfahrung Lübben ist unter den derzeitigen Umständen der Bundesverkehrswegeplanung und auch nach der nächsten Bundestagswahl 2013 nicht realisierbar. Das weiß auch das brandenburgische Infrastrukturministerium, daher sucht es nach Möglichkeiten die Planungen gegen die Wand laufen zu lassen und anderen dafür die Schuld in die Schuhe zu schieben. Anders ist das Festhalten am Fleischerhaken zur Umzingelung des Ortsteils Treppendorf nicht zu verstehen, da die Ablehnung dieser Variante durch die Gemeinde bereits 2002 bekannt war. Die Änderung des Landesentwicklungsplanes, die jetzt als Grund für den Haken vorgeschoben wird, ist derzeit noch im Entwurfsstadium. Ferner ist durch diese Variante auch der Ortsteil Neuendorf nicht entlastet. Der gültige Landesentwicklungsplan sieht hier keinen Freiraumverbund vor: http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.166313.de/bbo_products_list_product

Ein vergleichbares Taktieren ist zu erwarten, wenn es um die Querung des Biosphärenreservates geht. Vom Land werden bis heute nicht einmal die Mindestanforderungen der UNESCO für Biosphären erfüllt. Und dann möchte das Land in so massiver Weise das Reservat durchschneiden? Das kann vor allem der Erholungsort Lübben nicht wollen: Der Tourismus lebt von den stadtnahen Naturräumen, niemand der mit dem Rad, dem Kahn oder von unserem neuen Wasserwanderstützpunkt mit dem Kajak nach Schlepzig paddelt, möchte eine stark befahrene Straße queren.

Entscheidend ist aber letztlich:
Die Realisierung der Umgehung hängt nicht davon ab, ob sie wünschenswert wäre oder nicht und auch nicht davon wie viele Gespräche die Herren Landrat Loge oder Bürgermeister Bretterbauer mit Minister Vogelsänger oder Bundesminister Ramsauer führen, entscheidend sind die Schlüsselzahlen der Verkehrsmengen: Die für die Planung von Bundesstraßen in Brandenburg verbindliche Straßenverkehrsprognose 2025 prognostiziert allein für die Umgehungsstraße Lübben 10.000 KfZ

pro Tag bei einem Schwerverkehrsanteil von 13%. Hinzu kommt der Ziel- und Quellverkehr, der mit 2.000 KfZ beziffert wird (http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.258066.de). Derzeit fahren von oder nach Richtung Biebersdorf seit 2005 konstant deutlich unter 4.000 KfZ pro Tag nach Lübben hinein oder heraus:

DTV: Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (KfZ/24h), SV: Schwerverkehrsanteil

Manuelle Zählung B179-L44	BASt2005:	DTV 3.900; SV 535, 13,7%
Automatische Zählung Biebersdorf	BASt2006:	DTV 3.614; SV 510
	BASt2007:	DTV 3.638; SV 529
	BASt2008:	DTV 3.583; SV 560
	BASt2009:	DTV 3.571; SV 601, 16,8%
Manuelle Zählung B179-L44	BASt2010:	ab Oktober 2011

(http://www.bast.de/cln_031/nn_829850/DE/Statistik/statistik-node.html?__nnn=true)

Wie es bei dieser Verkehrsentwicklung bis 2025 zu einer Steigerung von über 300% (unter 4.000 auf 12.000) kommen soll, ist auch bei positivster Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung einfach nicht nachvollziehbar. „In Nordrhein-Westfalen, Saarland und Brandenburg ist das Wachstum unterdurchschnittlich“ (Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtungen 2025, S.9, München/Freiburg 2007 im Auftrag des BMVBS). Bezeichnend für die fragwürdige Prognose der Landesregierung ist die Annahme eines geringer steigenden Schwerverkehrs, obwohl bei sinkender Gesamtbelastung der Schwerverkehrsanteil seit 2005 kontinuierlich Zuwächse verzeichnet.

Kein Abgeordneter wird im Ausschuss des Bundestages für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bereit sein für diese Verkehrszahlen voraussichtlich 50 Mio.€ im Bundeshaushalt bereitzustellen, insbesondere angesichts des Investitionsrückstaues bei der Instandhaltung und Instandsetzung der Verkehrswege. Die eingeplanten 20 Mio.€ sind überholt und nicht auskömmlich für einen natur- und anwohnerverträglichen Bau der Straße. Alle Bundesminister werden im gesamtdeutschen Interesse andere Prioritäten setzen. Die vorliegenden Verkehrszahlen lassen eine Realisierung bei der derzeitigen Haushaltslage absehbar nicht zu. Dass sich dies bis zum Auslaufen des Bundesverkehrswegeplanes 2015 ändert, ist keinesfalls zu erwarten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN DAHME-SPREEWALD bedauern, dass den Lübbenern von den Verwaltungen und von den führenden Politikern vorgegaukelt wird, sie bekämen eine Umgehungsstraße und alle übrigen Maßnahmen zur Linderung der aktuellen Probleme, die durch den Verkehr verursacht werden, unterbleiben mit dem Hinweis auf eine unrealisierbare Umgehung. Ein solches Verhalten des Infrastrukturministeriums, des Bürgermeisters und des Landrates fördern die Politikverdrossenheit und diskreditieren diejenigen, die sich realistisch mit der Problematik auseinandersetzen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN DAHME-SPREEWALD werden einen Vorschlag zur grundsätzlichen Realisierung der einzig verbliebenen Alternative, einem innerstädtischen Ausbau der B87, wie sie bis vor einigen Jahren auch von der Stadt Lübben favorisiert wurde, machen. Im Oktober 2011 wird hierzu der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Anton Hofreiter nach Lübben kommen um den Bewohnern der Stadt die Thematik der Strassenverkehrsplanung vorzustellen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Für den Vorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN DAHME-SPREEWALD
Andreas Rieger, Architekt, Kreisvorsitzender

Zum Kanal am roten Nil 16, D-15907 Lübben
T: 03546 226680 F: 03546 226928 M: 0172 3402617 E: arieger@gmx.de
www.gruene-brandenburg.de www.gruene-dahme-spreewald.de
www.facebook.de/andreasriegerarchitekt